

Alles eine Frage der Routine? Aussonderungen in Wissenschaftlichen Bibliotheken

- Termin:** Mittwoch, 23.11.2011, 10.30 – 16.20 Uhr
- Ort:** Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Raum F 107 (Fakultätssitzungszimmer), 1.OG
- Veranstalter:** VdB (LV Bayern)
- Anmeldung:** bis zum **10.11.2011** bei der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg
c/o Dr. Rainer Plappert, Universitätsstr. 4, 91054 Erlangen
rainer.plappert@bib.uni-erlangen.de
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
- Teilnahmegebühren:** 25 € (VdB – und BIB-Mitglieder) / 35 €, inkl. Mittagimbiss
Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail mit
Angabe der Bankverbindung.

Die Aussonderung von Bibliotheksbeständen gehört, neben dem traditionellen Bestandsaufbau seit einigen Jahren auch in Wissenschaftlichen Bibliotheken zu den besonderen Herausforderungen des Berufsalltags. So haben fehlende Magazinkapazitäten und nicht vorhandene Ausbauperspektiven die Bibliotheken vielerorts an die Grenzen des Wachstums geführt. Daher sind Lösungswege gefragt, die den Bibliotheken in Anbetracht fehlender Raumreserven durch die Aussonderung nicht mehr benötigter Altbestände auch zukünftig einen kontinuierlichen Bestandsaufbau ermöglichen. Fragen die auch das klassische Selbstverständnis des Berufsstandes unmittelbar berühren.

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Thema „Aussonderungen“ unter verschiedenen Fragestellungen. Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen um die Frage, was in Wissenschaftlichen Bibliotheken unter welchen Umständen ausgesondert werden darf, werden auch aktuelle und zukünftige Perspektiven der digitalen Langzeitarchivierung als Alternative zur Archivierung gedruckter Literatur behandelt. Einblicke in die Praxis des Aussonderns geben die Vorträge aus mehreren Universitätsbibliotheken und einer großen öffentlichen Bibliothek. Dabei werden die unterschiedlichen Aussonderungsprofile, Geschäftsgänge und Organisationsmodelle exemplarisch vorgestellt. Diese Fortbildung richtet sich an alle Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die in den Geschäftsfeldern Erwerbung und Benutzung tätig sind und sich in ihrem Berufsalltag im Spannungsfeld zwischen einer Verwaltung des räumlichen Mangels und den aktuellen Anforderungen des Bestandsaufbaus und der Bestandsreduzierung wiederfinden, oder sich in naher Zukunft mit dieser Thematik auseinandersetzen müssen.

Programm

Moderation:	Dr. André Schüller-Zwierlein (UB München) / Dr. Rainer Plappert (UB Erlangen-Nürnberg)
10:30 Uhr	Begrüßung
10:40 – 11:15 Uhr	Jens Renner (HSB Ansbach): Der Beitrag des Bibliothekars zur Marginalisierung des Buches
11:15 – 11:50 Uhr	Karin Knaf (BSB München): Rechtliche Aspekte der Aussonderung
11:50 – 12:25 Uhr	Tobias Beinert (BSB München): Elektronisch hält besser? Digitale Langzeitarchivierung statt dauerhafter Magazinierung von Printbeständen?
12:25 – 13:10 Uhr	Mittagspause
13:10 – 13:45 Uhr	Dr. Henning Klauß (UB Frankfurt / Oder): Aussonderung aus dem Lesesaal oder ganz aus dem Bestand. Das Konzept der UB der Europa-Universität Viadrina
13:45 – 14:20 Uhr	Dr. Jana Kieselstein / Dr. Gerhard Stumpf (UB Augsburg): Dezentrales Aussondern nach zentralem Konzept an der UB Augsburg
14:20 – 14:50 Uhr	Kaffeepause
14:50 – 15:25 Uhr	Monika Barthelmi, Stadtbibliothek München): Wie viel Auswahl braucht der Mensch? Abschreibekriterien bei der Münchner Stadtbibliothek
15:25 – 16:00 Uhr	Christoph Jensen (UB Erlangen-Nürnberg): Aussonderung als Daueraufgabe? Der Geschäftsgang Aussonderung in der UB Erlangen-Nürnberg
16:00 – 16:20 Uhr	Abschlussdiskussion